

# CHANGEWYX

Eine Geschichte, in der du dreimal über den  
weiteren Handlungsverlauf entscheidest.

aktualisierte Ausgabe Jahr 2025

DEMPSEY NOVAK

CHANGEWYX, Eine Geschichte, in der du 3 Mal über die nächste Geschichte entscheidest.

ISBN 978-80-88519-71-3

2. Auflage. Erscheinungsjahr: 2025

Verfasst von: Dempsey Novak. Herausgegeben von: Dempsey Novak, Vereinigte Staaten von Amerika. Übersetzt von: Petr Novak.

Alle Rechte vorbehalten. Copyright © by Dempsey Novak

# Inhalt

Vorwort.....	5
Kapitel 1 – Feier.....	6
Kapitel 2 – Zone A.....	13
Kapitel 3 – Nach der Feier.....	14
Kapitel 4 – Alberts typischer Nachmittag.....	15
Kapitel 5 – Abstimmung 1.....	16
Kapitel 6 – David bereitet sich auf den Kampf vor.....	24
Kapitel 7 – Ein neuer Anfang /var. 1A/.....	25
Kapitel 8 - Firmenfeier /var. 1A/.....	27
Kapitel 9 - Mittagessen /var. 1A/.....	29
Kapitel 10 - Trip-Zone LUX /var. 1A/.....	32
Kapitel 11 – Party im LUX /var. 1A/.....	40
Kapitel 12 - Buchpräsentation /var. 1A/.....	44
Kapitel 7 - Zurück zum Schacht /var. 1B/.....	50
Kapitel 8 - Firmenfeier /var. 1B/.....	51
Kapitel 9 - Mittagessen /var. 1B/.....	54
Kapitel 10 - Trip-Zone LUX /var. 1B/.....	58
Kapitel 11 – Party im LUX /var. 1B/.....	64
Kapitel 12 - Buchpräsentation/Variante 1B/.....	70
Kapitel 13 – Abstimmung 2.....	76
Kapitel 14 - Beendigung/Variante 2A/.....	79
Kapitel 15 - Lucy im Krankenhaus/Variante 2A/.....	83
Kapitel 16 - Kunde Nr. 1 /var. 2A/.....	86
Kapitel 17 - Therapeut /var. 2A/.....	92
Kapitel 18 - Verkaufsstart /var. 2A/.....	93
Kapitel 19 – Kontrolle/var.2A/.....	95
Kapitel 20 – Zweige/var. 2A/.....	97
Kapitel 21 – Davids Neustart/var. 2A/.....	99
Kapitel 22 – Bewegungszone A/var. 2A/.....	102
Kapitel 14 – Verweis /var. 2B/.....	105
Kapitel 15 - Lucy im Krankenhaus/Variante 2B/.....	107

Kapitel 16 - Kunde Nr. 1 /var. 2B/.....	109
Kapitel 17 – Davids Sucht /var. 2B/.....	114
Kapitel 18 - Verkaufsstart /var. 2B/.....	115
Kapitel 19 – Kontrolle /var. 2B/.....	117
Kapitel 20 – Zweige/var. 2B/.....	118
Kapitel 21 – Davids Neustart/var. 2B/.....	121
Kapitel 22 – Bewegungszone A/var. 2B/.....	125
Kapitel 23 – Abstimmung 3.....	128
Kapitel 24 – Umzug /Variante 3A/.....	134
Kapitel 25 – Erster Arbeitstag/var. 3A/.....	136
Kapitel 26 – Am Zweig/var. 3A/.....	139
Kapitel 27 – Albert beim Fußball/var. 3A/.....	142
Kapitel 28 – David spielt wieder/var.3A/.....	148
Kapitel 29 – Auf der Konferenz/var. 3A/.....	152
Kapitel 24 – Obdachloser/var. 3B/.....	155
Kapitel 25 – David bei Monica /var. 3B/.....	156
Kapitel 26 – Ein Tag im Zweig/var. 3B/.....	160
Kapitel 27 – Albert beim Fußball/var. 3B/.....	163
Kapitel 28 – Der Tod Davids/var. 3B/.....	169
Kapitel 29 – Auf der Konferenz /var. 3B/.....	172

# Vorwort

Es gibt Momente im Leben, in denen wir eine Entscheidung treffen und etwas verändern müssen.

Diese Veränderung kann einen großen Einfluss auf unser Leben haben.

Dempsey Novak

# Kapitel 1 – Feier

*18:00 Uhr, Samstag, bei David zu Hause*

Die Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag des berühmten DJs David, der bei seinen Auftritten seine eigene Musik spielt, finden derzeit in seiner luxuriösen Villa statt.

Er hatte rund 200 Gäste aus seiner gesamten Familie und dem Showbusiness zu der Party eingeladen. Der Einzige, der keine Einladung erhielt, war Albert.

Das Geburtstagskind und seine attraktive Freundin Sharon begrüßen die Gäste am Eingang. David trägt einen eleganten goldenen Anzug, Sharon strahlt in einem schwarzen Kleid mit goldener Halskette. Sie stehen vor einem großen Haus mit einem weitläufigen Garten, in dem eine Bühne aufgebaut und eine Tanzfläche mit Tänzern gefüllt ist.

Im Garten bereiten Köche köstliche Speisen und Getränke zu, die Gäste sitzen gemütlich an den Tischen oder unterhalten sich an der Bar. Die Feier ist in vollem Gange, weitere Gäste treffen ein und gratulieren dem Geburtstagskind.

Davids Schwester Lucy und ihr Mann Paul treffen gerade ein. „Hallo Lucy, wie geht’s?“, fragt David lächelnd. Lucy lacht: „Ausgezeichnet.“ Sie ergreift seine Hand, überreicht ihm ein Geschenk – ein sorgfältig verpacktes Gemälde – und fügt hinzu: „Ich wünsche dir alles Gute.“ Sie küsst ihn auf die Wange und lächelt. „Vielen Dank, ich freue mich, dass du gekommen bist. Genieße einen schönen Abend“, antwortet David, während er unauffällig sein Handy checkt, um zu sehen, ob die ersten Artikel

über seine Feier schon im Internet erschienen sind.

„Hallo Lucy, wie geht es dir?“, fragt Sharon interessiert.

„Es ist wirklich wunderschön hier“, sagte Lucy. Die Gastgeberin stand am Eingang. „Guten Abend, ich möchte Ihnen alles zeigen. Können Sie mir folgen?“ Die Gastgeberin führte Lucy und Paul in den Garten. „Ich möchte Ihnen das Programm vorstellen“, sagte sie und reichte ihnen einen Flyer. „Vor Ihnen befindet sich die Bühne, auf der gerade eine musikalische Darbietung stattfindet. Den Zeitplan finden Sie im Flyer. Rechts ist der Erfrischungsbereich, wo unsere Köche köstliche Spezialitäten zubereiten. Die Toiletten sind gleich um die Ecke rechts. Hier ist Ihr Platz am Tisch. Ich möchte auch erwähnen, dass David heute Abend ebenfalls auftreten wird und es um Mitternacht ein Feuerwerk gibt“, fügte die freundliche Gastgeberin lächelnd hinzu. „Vielen Dank für die Einführung“, sagte Paul. „Wenn Sie etwas benötigen, stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung“, antwortete die Gastgeberin. „Vielen Dank“, lächelte Lucy. „Einen schönen Abend noch“, sagte die Gastgeberin und ging zurück zum Eingang, um die anderen Gäste zu begrüßen.

Die Veranstaltung bietet zehn wunderschöne Gastgeberinnen, die jeweils ein elegantes Kostüm tragen und aufwendig geschminkt sind, um dem gesamten Event einen Hauch von Extravaganz zu verleihen.

David steht am Eingang und nimmt Glückwünsche entgegen. Zwei extravagante Männer – auffällig in roten Anzügen, mit grünen Haaren und Nasenpiercings – treten an ihn heran und ziehen sofort alle Blicke auf sich. „Alles Gute zum Geburtstag, David“, sagen sie und überreichen ihm eine große pinkfarbene Schachtel. „Schön, dass du gekommen bist“, antwortet David lächelnd.

Die Gastgeberin geht auf das Paar zu. „Hallo, ich möchte Sie gerne der Gesellschaft vorstellen. Falls Sie im Laufe des Abends etwas benötigen, stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung“, sagt sie hilfsbereit. „Und wie heißen Sie?“, fragt sie sofort. „Ich bin Mike und das ist Donald“, antwortet einer der Männer. „Wir sind Tänzer und begleiten David bei seinen Auftritten.“ „Ich habe von Ihnen gehört“, lächelt die Gastgeberin. „Wir werden heute Abend auch auftreten, dann können Sie sich selbst ein Bild machen“, fügt Mike fröhlich hinzu.

Die Gastgeberin geleitet sie in den Garten und weist ihnen einen Tisch zu, an dem Paul und Lucy bereits sitzen. „Lucy, Paul, ich möchte Ihnen Mike und Donald vorstellen, die neben Ihnen sitzen werden“, verkündet sie. Alle begrüßen sich herzlich per Handschlag. Musik erklingt auf der Bühne, und die Gäste amüsieren sich prächtig. Eine Fanfare ertönt, und David und seine Freundin Sharon betreten die Bühne.

Sharon tritt ans Mikrofon und spricht: „Liebe Gäste, Freunde und Geschäftspartner, Fans, wir freuen uns sehr, Sie heute bei uns zu haben. Ich möchte auf Davids Gesundheit anstoßen.“ Alle Anwesenden nehmen ein Glas. „Prost!“, sagt Sharon und küsst David.

David tritt ans Mikrofon. „Vielen Dank fürs Kommen. Als ich mein Album „Changewyx“ veröffentlichte, hätte ich nie gedacht, dass es so ein großer Erfolg werden würde, wie viele Menschen es erreichen und wie viele von Ihnen den Weg zu meiner Musik und meiner Show finden würden. Ich freue mich, dass meine Musik nicht nur auf Plattformen wie YouTube, Spotify, Amazon Music oder iTunes gehört wird. Viele der heutigen Gäste haben meine Musik dort kennengelernt, und dadurch ist eine tolle Zusammenarbeit entstanden. Nochmals vielen Dank und ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Abend.“ David geht dann zu den Gästen, stößt mit jedem einzelnen an, und

eine freundliche Atmosphäre entsteht. Der Abend ist angenehm, die wunderschöne rote Sonne versinkt langsam am Horizont, und der Blick aufs Meer ist atemberaubend.

Zur selben Zeit sitzt Albert in seiner hässlichen, schmutzigen Wohnung. Draußen ist das Wetter schlecht und es regnet in Strömen. Albert ist etwa 1,80 Meter groß, ungepflegt, hat einen dicken Bauch und trägt ein geschmackloses T-Shirt und zerrissene Hosen. Er sitzt auf einem verblichenen Sofa, hat einen Laptop auf dem Schoß, isst Pommes frites und spült sie mit einer Cola hinunter.

Er ist mit dem Internet verbunden und lädt gerade Artikel auf Online-Marktplätzen in verschiedenen Ländern hoch. Er verkauft Bergbauausrüstung – von Arbeitskleidung über Taschenlampen bis hin zu diversem Zubehör. Gleichzeitig überwachen Sie verschiedene Websites.

Während er gedankenverloren im Internet surft, stößt er auf eine Schlagzeile eines Boulevardblatts: „David, der berühmte DJ, feiert seinen 50. Geburtstag.“ Unter dem Artikel sind Aufnahmen von der Feier zu sehen. „Das muss ich sehen – mein Onkel feiert seinen 50. Geburtstag“, murmelt Albert vor sich hin. Er steht auf, geht in die unansehnliche Küche und öffnet den schmutzigen, fast leeren Kühlschrank. Schließlich holt er eine weitere Dose Cola heraus, öffnet sie und kehrt zu seinem Laptop zurück.

Die Moderatorin verkündet auf dem Bildschirm: „Liebe Zuschauer, wir befinden uns gerade im Haus des beliebten DJs David, der seinen fünfzigsten Geburtstag feiert.“ Dann fügt sie hinzu: „David, im Namen all unserer Zuschauer wünsche ich dir Gesundheit, Glück und Erfolg.“ „Vielen Dank für die Glückwünsche“, antwortet David lächelnd.

„David, was hast du für deine Fans in den nächsten fünfzig

Jahren geplant?“, fragt der Moderator lächelnd. „Wir waren die letzten zwei Jahre auf einer großen Indoor-Tour. Ich habe neue Songs geschrieben, die ich gerne veröffentlichen würde. Mein neuer Song ‚Dance-ddd-dance it‘ erscheint heute. Nächstes Jahr plane ich eine weitere große Tournee durch mehrere Länder. Und natürlich würde ich mich freuen, wenn deine Crew bei dieser Feier dabei wäre“, sagt David in die Kamera. „Bringt etwas zu essen und zu trinken mit und habt Spaß mit uns“, fügt er dann hinter der Kamera hinzu.

„Arschloch. Er hat mich nicht nur nicht eingeladen, sondern benimmt sich auch noch wie ein Idiot“, murmelt Albert vor sich hin, während er seinen Laptop zuklappt. Er trinkt seine Cola aus und geht ins Bett – er muss früh aufstehen. Während Albert einschläft, geht die Party bei David weiter. Verschiedene Sänger und Leute aus der Musikbranche treten nacheinander auf. „Ich möchte dieses wunderschöne Lied für David und alle, die heute hier sind, singen“, sagt eine charmante Sängerin in einem eleganten Kleid, und die Melodie setzt ein.

Nach ihrem Auftritt kehrt David unter tosendem Applaus auf die Bühne zurück. Hinter ihm werden Aufnahmen seiner Tournee durch große Konzerthallen auf eine riesige Plasmaleinwand projiziert.

Die Tänzer Mike und Donald wiegen sich vergnügt im Takt der Musik. David kommt auf sie zu und fragt lächelnd: „Hey, habt ihr Spaß?“ Die Menge jubelt: „Ja, super!“ David kündigt an: „Heute spiele ich euch meinen neuen Song vom kommenden Album vor. Er heißt Dance-ddd-dance it!“ Sobald die Musik beginnt, tanzen alle auf der Tanzfläche.

Währenddessen interviewt die Fernsehmoderatorin die Teilnehmer, und die Aufnahmen werden sofort online und im Fernsehen geteilt. Sie wendet sich an die charmante Sängerin:

„Wie gefällt dir die heutige Feier?“ Die schöne Sängerin antwortet lächelnd: „Ich bin so froh, dass David mir die Gelegenheit gegeben hat, in seiner Show zu singen. Er ist wirklich fantastisch.“ Dann schickt sie Herzchen in die Kamera.

Die Musik verstummt und David verkündet: „Meine Damen und Herren, das Feuerwerk beginnt in einem Augenblick!“ Die Leute zücken ihre Handys, und schon bald erstrahlt der Himmel in einem atemberaubenden Lichtermeer.

Nach dem wunderschönen Feuerwerk wird es langsam kalt, also gehen Paul und Lucy hinein, um sich aufzuwärmen, wo sie David treffen. Lucy lächelt ihn an und sagt: „Deine Show war toll! Hast du schon alle Geschenke ausgepackt?“

„Ich wollte mir einfach die Zeit dafür nehmen“, sagte David. Er nahm das eingewickelte Gemälde und begann vorsichtig, das Geschenkpapier zu entfernen. Das Gemälde zeigte seine engste Familie – David, Sharon, Paul, Lucy und ihren Sohn Albert. „Vielen Dank für das Gemälde. Und wie geht es Albert?“, fragte David. „Es geht ihm ganz gut, aber er bedauert, nicht kommen zu können“, antwortete Lucy. „Es tut mir leid, aber ich konnte ihn nicht einladen. Du weißt, dass ich mit niemandem aus Zone A Umgang pflege. Ich schäme mich für ihn und ich weiß, dass er nur Schande bringen würde. Tut mir leid, ich muss jetzt zu den anderen Gästen“, sagte David und ging.

Lucy und Paul saßen traurig auf dem Sofa. „Ich dachte, wenigstens auf seiner Party würde David seine Meinung ändern und Albert so akzeptieren, wie er ist“, sagte Lucy mit Tränen in den Augen. „Lass es gut sein und komm tanzen“, sagte Paul leise. Lucy stand auf und ging mit Paul auf die Tanzfläche.

Der Spaß ebte langsam ab, die Leute begannen sich zu zerstreuen, und David verabschiedete sich am Eingang von allen.

## Kapitel 2 – Zone A

*4:30 Uhr, Sonntag, Alberts Wohnung*

Albert steht morgens auf, kocht sich einen Kaffee und gönnt sich ein Croissant. Er zieht ein graues T-Shirt, Jeans und eine Jacke an und macht sich auf den Weg zum Bus durch die noch dunkle Wohnsiedlung. Er steigt in den überfüllten, schmutzigen Bus, in dem viele Fahrgäste noch schwanken. Nach einer halben Stunde erreicht der Bus die Mine, in der Albert seit fünf Jahren als Bergmann arbeitet.

Nachdem er das Tor passiert hat, geht er weiter zur Umkleidekabine. Dort zieht er den Riemen mit seinem Overall von der Decke herunter, zieht sich an und hängt seine Zivilkleidung an eine zweite Kette, die er ebenfalls zur Decke zieht. „Hallo Albert! Ich habe gestern die Party deines Onkels gesehen, warst du auch da?“, fragt Martin. „Du weißt, dass ich nicht mit Onkel David rede, also stell keine dummen Fragen. Er will sowieso mit niemandem aus Zone A sprechen“, antwortet Albert.

„Sie schämen sich für mich, weil ich nur ein Bergmann bin“, sagte Albert. „Wir arbeiten hier, um Kohle zu den Kraftwerken zu bringen, damit alle Strom haben, und dieser berühmte DJ mag diese Drecksarbeit nicht“, bemerkte Martin entrüstet. Luke fügte hinzu: „Ich schätze, er glaubt, der Strom kommt daher, wie schnell die Leute bei seiner Show tanzen.“ Alle lachten.

Der Schichtleiter rief laut: „Leute, wir arbeiten heute im Flöz Nummer acht!“ Die Bergleute stiegen in den Förderkorb und führen mit dem Aufzug nach unten. Im Schacht gingen sie durch einen dunklen Gang, der nur von den Lampen an ihren Helmen erhellt wurde. „Albert, du musst diese Wand hier reparieren“, warnte der Schichtleiter. „Verstehe“, antwortete Albert und begann

mit dem Presslufthammer zu arbeiten. „Leute, lasst Albert hier, er hat ungefähr eine Stunde Zeit. Wir machen weiter“, rief Martin. „Bis dann“, sagte Albert zum Abschied und hämmerte weiter.

## **Kapitel 3 – Nach der Feier**

*8:30 Uhr, Sonntag, bei Sharon und David zu Hause*

Sharon und David wachen auf. „David, die Party gestern Abend war echt super“, sagt Sharon lächelnd. David steht auf, geht zum Kühlschrank und schenkt sich ein Glas Saft ein.

Dann nimmt er das Gemälde, das an der Wand lehnte, und trägt es ins Schlafzimmer. „Sharon, hast du dieses Gemälde schon gesehen?“, fragt er. „Nein, du hast es mir noch nicht gezeigt“, antwortet Sharon neugierig. „Schau mal“, sagt David und deutet auf ein großes gerahmtes Foto. „Das ist meine Schwester Lucy mit ihrem Mann Paul und ihrem Sohn Albert.“ Sharon nimmt das Gemälde in die Hand und betrachtet es einen Moment lang. „Es ist sehr schön. Wo sollen wir es aufhängen?“ „Nirgends. Wir verstecken es im Keller“, antwortet David.

„Warum?“, fragt Sharon überrascht. „Wegen Albert. Ich will nicht, dass mich irgendjemand mit ihm in Verbindung bringt, weil er mein Neffe ist. Ich schäme mich für ihn. Er ist nur ein Bergmann, hat nichts erreicht, ist nicht erfolgreich und lebt und arbeitet immer noch in Zone A.“ Sharon sieht ihn an. „David, nicht jeder muss erfolgreich und reich sein. Sei respektvoll. Wie oft habe ich dir schon gesagt, dass du dich nicht wie ein Idiot benehmen sollst? Du bist unhöflich zu anderen, und wenn dich jemand anspricht, schaust du ihm nicht einmal in die Augen – du starrst immer nur auf dein Handy. Ich gehe ins Fitnessstudio.“

Sharon zieht sich schnell an, geht in die Garage, startet ihren Wagen und fährt weg. David bleibt im Bett. Er schaltet sein Handy ein und surft wie gewohnt im Internet. Mehr als zehn Stunden am Tag verbringt er mit seinem Handy und liest ständig Artikel über die gestrige Party.

## **Kapitel 4 – Alberts typischer Nachmittag**

*14:30 Uhr, Sonntag, Schacht*

Albert hat gerade seine Schicht beendet. „Gehst du mit uns in den Pub?“, fragt Martin. „Ja, heute, da ich gestern nicht auf Davids Party war“, antwortet Albert lächelnd. Sie verlassen das Minengelände und gehen am Zaun entlang. Draußen regnet es. Als sie den Pub betreten, schütteln sie die Regentropfen ab und setzen sich an einen Tisch. Alberts Handy klingelt – es ist seine Mutter Lucy.

„Hallo Albert, wie geht’s?“, fragt er am Telefon. „Hallo Mama, mir geht’s gut. Ich sitze gerade mit meinen Kollegen im Pub und wir feiern ein bisschen, weil ich gestern nicht bei dir sein konnte“, antwortet Albert. „Wir würden dich gern zum Abendessen einladen, und wenn du magst, kannst du auch bei uns übernachten“, schlägt Lucy vor. „Sehr gern, Mama. Ich komme morgen“, sagt Albert. „Wir freuen uns schon sehr auf dich. Wir haben noch ein paar Leckereien von der gestrigen Feier übrig“, lächelt Lucy ins Telefon.

Albert kommt nach Hause, schreibt eine Notiz in sein Notizbuch und schaltet den Fernseher ein, wo er sich Aufnahmen

von Davids Geburtstagsfeier ansieht.

Er schaltet seinen Laptop ein und prüft die Verkaufszahlen seiner Mining-Produkte auf verschiedenen Plattformen. Die praktischen Erfahrungen, die er dabei sammelt, notiert er regelmäßig. Sein Ziel ist es, diese Erfahrungen eines Tages in einem Buch zu veröffentlichen, da er davon überzeugt ist, dass eine solche Publikation viele Menschen weltweit interessieren könnte.

Am Abend stellt Albert seinen Wecker und geht ins Bett.

## **Kapitel 5 – Abstimmung 1**

*4:30 Uhr, Montag Alberts Wohnung*

Albert wacht morgens auf, macht sich Frühstück und geht zum Bus. Im Bus trifft er Martin. „Hi Martin. Ich fahre heute Nachmittag zu meinen Eltern, also brauchst du mir morgen im Bus nicht meinen Platz freizuhalten“, sagt Albert. „Ich erinnere mich, dass du das gesagt hast. Ich hoffe, sie bringen dir etwas Schönes von der großen Feier“, antwortet Martin. Beide lachen, und nach einer Weile steigen sie gemeinsam aus dem Bus und gehen in die Umkleidekabine.

Der Schichtleiter verkündet laut: „Heute arbeiten Sie zum letzten Mal auf Bett Nummer acht. Morgen wechseln wir zum ersten Mal zu Bett neun und feiern das ein bisschen. Albert hat aber frei.“ „Er feiert bei seinen Eltern“, bemerkt Martin, und alle lachen.

Die Bergleute steigen in den Förderaufzug. Die Türen schließen sich und der Aufzug fährt nach unten – die Schicht beginnt.

Nach der Arbeit kehren die Männer aus dem Schacht zurück. „Ich gehe heute nicht in die Kneipe, ich muss mich beeilen“, sagt Albert und winkt zum Abschied.

Martin: „Grüße an deine Eltern.“

Albert besucht einen Süßwarenladen und kauft dort eine große Schachtel Pralinen für seine Mutter. Anschließend steigt er in einen modernen Bus und fährt zum Bahnhof. Dort steigt er in einen Zug um und nimmt in einem Abteil Platz. Er sitzt allein da und betrachtet die Landschaft draußen.

Am nächsten Bahnhof steigt ein Mädchen ein, öffnet ihm die Abteiltür und begrüßt ihn lächelnd: „Hallo.“ Sie zieht ihren Mantel aus, setzt sich und klappt ihren Laptop auf. Albert schweigt und schaut weiter hinaus. Nach einer Weile fragt das Mädchen: „Wohin fährst du?“ Albert wird unsicher und antwortet leise: „Ich ... ich besuche meine Eltern. Und du?“ „Ich drehe ein Video mit einer Freundin, wir arbeiten als Influencerinnen“, antwortet das Mädchen. „Interessant“, bemerkt Albert desinteressiert. „Und was machst du beruflich?“, fragt er mit einem leichten Lächeln.

„Ich arbeite als Bergmann und verkaufe in meiner Freizeit verschiedene Dinge im Internet, auf diversen Online-Marktplätzen. Ich möchte darüber ein Buch schreiben, das von einer Million Menschen gelesen wird“, sagte Albert. Die Dame lachte: „Eine Million Bücher?“ Albert nickte nur lächelnd. „Und worum wird es in dem Buch gehen?“, fragte sie. „Das bleibt vorerst eine Überraschung“, antwortete er. „Aber es wird auch einen Film und eine Theateraufführung geben.“

Das Mädchen lachte noch lauter. „Wenn du das Buch geschrieben hast, ruf mich an. Vielleicht können wir ein Video drehen. Hier ist meine Visitenkarte.“ „Ich rufe dich an“, nickte Albert. Die junge Frau stieg aus dem Abteil, und Albert setzte die

Reise allein fort. Am Bahnhof angekommen, ging er zu dem Haus seiner Eltern. Es war ein dreistöckiges Haus, und seine Eltern wohnten in einer Wohnung im dritten Stock.

Albert geht zur Tür und klingelt. Einen Moment später öffnet seine Mutter Lucy die Tür. „Hallo Albert, du siehst gut aus, wie geht es dir?“, fragt sie lächelnd. „Gut, ich bin froh, hier zu sein“, antwortet Albert.

Sein Vater kommt mit einer Cola in der Hand aus dem Wohnzimmer. „Schön, dich endlich zu sehen.“ „Bring deine Tasche mit deinen Sachen in dein Zimmer“, sagt Lucys Mutter. „Ich habe auch frische Bettwäsche für dich vorbereitet.“ „Danke, Mama“, antwortet Albert und geht in sein Zimmer, um sich umzuziehen. Dann kommt er zurück ins Wohnzimmer.

„Setz dich. Wie war deine Reise? Und wie geht es dir?“, fragt sein Vater. „Nichts Neues in der Mine“, antwortet Albert. „Ich komme zur Arbeit, ziehe meinen Overall an, fahre runter in die Mine, wir graben sieben Stunden lang Kohle, dann fahre ich wieder hoch, atme frische Luft und gehe mit meinen Kollegen in den Pub.“ Lucys Mutter lächelt.

„Witzig. Und Mädchen? Hast du welche?“ Albert lacht. „Nein, Mama. Aber im Zug saß ein Mädchen, das ich mochte, neben mir. Als sie ausstieg, gab sie mir ihre Visitenkarte. Sie heißt Kate.“ Albert holt seine Visitenkarte heraus und zeigt sie Mama und Papa.

„Und warum sollte dir ein Mädchen einfach so eine Visitenkarte geben?“, fragte der Vater. „Ich habe ihr erzählt, woran ich arbeite, und sie war sehr interessiert“, antwortete Albert. „Albert, wie oft muss ich dir noch sagen, dass du mit deinen Experimenten aufhören sollst? Du hast immer noch nur Visionen und Träume. Du bist Bergmann und hast einfach nichts Besseres

zu tun, also begreif es endlich!“, sagte der Vater streng. „Hier sind ein paar Desserts von Davids Party, bedient euch“, sagte Lucys Mutter.

„Mama, Papa“, begann Albert, „ich wollte euch sagen, dass ich ein Buch schreiben möchte, das von einer Million Menschen auf der ganzen Welt gelesen wird. Es soll verfilmt und als Theaterstück aufgeführt werden.“ „Was für ein Unsinn!“, rief sein Vater wütend. „Wie willst du ein Buch schreiben, wenn du in der Grundschule und im Gymnasium nie eine bessere Note als Drei in Sprachen hattest? Und wie willst du es weltweit verkaufen, wenn du nicht einmal Sprachen kannst?“

„Papa, ich erkläre es dir, ich habe einen Plan“, sagte Albert ruhig.

„Ich habe keine Lust auf deine Wahnvorstellungen. Sei froh, dass du einen Job hast. Ich gehe jetzt“, schnauzte mein Vater und ging in sein Zimmer.

Lucy sah ihren Sohn an und sagte leise: „Albert, du weißt, dass ich dich liebe, aber ich verstehe dich nicht. Was für ein Buch willst du schreiben?“ „Ich weiß, Onkel David mag mich nicht, weil ich in der Mine arbeite“, antwortete Albert, „aber ich weiß, dass ich es schaffen werde. Ich habe Notizen und Material für ein neues Buch vorbereitet, das ganz anders sein wird. Es wird Leser auf der ganzen Welt interessieren. Es wird verfilmt und als Theaterstück adaptiert werden.“ „Albert“, seufzte seine Mutter, „das ist jetzt schon das dritte Mal, dass du mich das fragst. Also sag schon – was wird an dem Buch anders sein?“

Albert: „Stell dir vor, in dem Buch gäbe es eine Abstimmungsoption. Die Leser könnten zwischen zwei verschiedenen Optionen wählen.“ Lucys Mutter: „Albert, ich

Vážení čtenáři, právě jste dočetli ukázkou z knihy **Changewyx. Eine Geschichte, in der Sie dreimal über die nächste Handlung entscheiden..**

Pokud se Vám ukáзка líbila, na našem webu si můžete zakoupit celou knihu.